

Die jetzt schon 7 Jahre dauernde Besetzung ist material- und kräfte-raubend und es fällt Vietnam immer schwerer sie als Erfolg zu verkaufen. Obwohl Vietnam in der letzten Trockenzeitoffensive von einer weitgehenden Zerschlagung des Widerstandes gesprochen hat ist Kampuchea weiterhin im Kriegszustand. Es fragt sich, wie viele Vietnamesen, auch aus der Führung, glauben noch an eine militärische Lösung. Muß nicht langsam die Erkenntnis reifen, daß der Preis für die erhofften 'besondern Beziehungen der 3 indochinesischen Staaten' zu hoch war und ist? Daß es sich nicht lohnt weiterhin die internationale Isolation (s. UN-Vollversammlung) und die immer drückendere Schuldenbelastung gegenüber der Sowjetunion, in Kauf zu nehmen? Eine Last die durch die Annäherung der SU an China unabwägbarer wird? Daß es besser für Vietnam ist ein neutrales Kampuchea als Nachbarland zu akzeptieren und die eigenen Kräfte auf den Aufbau des Landes zu konzentrieren?

Oder ist es nur Wunschdenken, das diese Gedanken in die Köpfe der vietnamesischen Führung projizieren möchte und entbehren sie eigentlich jeder Realität und jeder Relevanz?

Schließlich ist das Kampuchea-Problem nicht ohne die Sowjetunion denkbar, die durch ihre Waffenlieferungen die Besetzung Kampucheas aufrechterhält. Und auf der anderen Seite: wie stark wäre der Kampucheanische Widerstand ohne die Hilfe Chinas und der ASEAN-Staaten? Also entscheidet doch letztendlich der große Bruder und es ist nicht der Mühe wert sich den vietnamesischen Kopf zu zerbrechen?

Das wäre sicher eine verkürzte Sichtweise, denn genausowenig wie der Einmarsch und die Besetzung Kampucheas als reiner Stellvertreterkrieg begriffen werden konnte und kann, genausowenig kann heute die Lösung des Konflikts stellvertretend von China und der Sowjetunion beschlossen oder verhindert werden. Die Hauptakteure bleiben Vietnam/Heng Samrin und das demokratische Kampuchea, ohne sie kann die Region nicht befriedet werden. Und es gibt Gründe darauf zu hoffen, daß in Vietnam in der Zukunft einiges in Bewegung gerät.

Anne Fritsche



NACHRICHTEN



Heng Samrin.

5. PARTEITAG DER REVOLUTIONÄREN VOLKSPARTEI KAMPUCHEAS

Vom 13.-16. Okt. fand in Phnom Penh der 5. Parteikongreß der KPRP statt. In seinem politischen Bericht hob Heng Samrin zunächst die besonderen Beziehungen zwischen den drei Ländern Indochinas und das Bündnis zur Sowjetunion hervor und ging dann an erster Stelle auf die "Verteidigung des Vaterlandes" ein: "Unter schweren und wiederholten Niederlagen leistet der Feind hartnäckigen Widerstand und nährt stets den Wunsch und die Illusion eines militärischen Erfolgs von gewisser Bedeutung. Folglich befindet sich unser Land in einem sporadischen Kriegszustand. ... Während die offenen militärischen Aktivitäten des Feindes zurückgehen, setzen sich ihre Aktivitäten in einem stillschweigenden Krieg fort und werden intensiviert. Der Feind bedient sich der Formen der friedlichen Manöver, um das revolutionäre Regime zu schwächen".

Im weiteren stellte er den ersten 5-Jahresplan vor mit den Schwerpunkten: Nahrungsmittel, Gummi, Holz und Wasser und forderte zur Verbesserung der Warenzirkulation und des Handels auf. Zu Problemen der Partei sagte er: "Trotz der erreichten Ergebnisse muß unsere Partei immer noch einige Schwächen überwinden. ... Die Popularisierung und Verwirklichung der Beschlüsse und der Politik der Partei sind noch langsam und nicht gründlich genug. ... Es (das Organisationssystem) ist unter den Arbeitern und Bauern der staatlichen Betriebe und Farmen nicht tief verwurzelt ... Die Verbindungen zwischen den Parteikadern und -mitgliedern mit den breiten Massen sind schwach".

Diese kritischen Anmerkungen Heng Samrins schlugen sich auch in den Wahlen zum Zentralkomitee nieder. So wurden der Innenminister Khang Sarin, der Generalstabchef Soy Keo, der stellvertretende Parteiorgani-

NACHRICHTEN

sationschef Chey Saphon und Lim Nay Parteichef der Hafenstadt Kompong Som, fallengelassen.

Von den 31 Vollmitgliedern des neuen 45-köpfigen ZK sind insgesamt 12 ganz neue junge Gesichter, die sich teilweise aus alten Pol Pot Anhängern rekrutieren. Zum erstenmal wurde mit Men Samon eine Frau in das Politbüro einer Kommunistischen Partei des indochinesischen Raumes gewählt. Sie wird Chef der Propaganda-Abteilung der KPRP.

- vgl. FEER v. 31.10.1985, S.42/43/MD v. 14/15/16/17.10.1985

SIHANOUKS FRIEDENSVORSCHLÄGE AUF UN-VOLLVERSAMMLUNG

Am 4.11. unterbreitete Sihanouk den Vietnamesen auf der UN-Vollversammlung einen Drei-Punkte-Vorschlag für die Versöhnung in Kampuchea, der den Abzug der Vietn. Truppen, die Beteiligung der Heng-Samrin Regierung in einer künftigen Administration (er sprach von einem 'ehrvollen Platz') und den Abschluß eines Vertrages über Frieden und Zusammenarbeit zwischen Vietnam und Kampuchea, vorsieht. Vietnam lehnte den Vorschlag mit dem Hinweis darauf ab, daß nicht Vietnam sondern die Volksrepublik Kampuchea (VRK) direkter Ansprechpartner sei und fügte hinzu, daß Vietnam den Standpunkt der VRK unterstütze, "die bereit ist, mit Khmer-Gruppen oder Einzelpersonen Verhandlungen aufzunehmen auf der Grundlage der Eliminierung der Massenmörder (Pol Pot)".

Auch N. Chanda berichtete in der FEER vom 7. Nov. davon, daß Hanoi Gespräche zwischen Heng Samrin und allen 3 Fraktionen des Widerstandes akzeptieren, solange Pol Pot und Iang Sary von den Gesprächen ausgeschlossen blieben.

- vgl. MD v. 7.11., FEER 7.11.1985



Norodom Sihanouk

NACHRICHTEN



Pol Pot: a new role.

POL POTS PENSIONIERUNG

In einem Anfang September veröffentlichten Dekret vom 24. August 1985 entbanden die Roten Khmer ihren militärischen Oberbefehlshaber Pol Pot von allen Funktionen. Begründet wurde dieser Schritt mit der Erreichung der neuen Altersgrenze von 60 Jahren. Zum Nachfolger Pol Pots als Kommandierender der Streitkräfte beriefen die Roten Khmer ihren Verteidigungsminister Son Sen, der außerdem Vizepräsident der "Partei des Demokratischen Kampuchea" ist.

Beobachter halten die Pensionierung Pol Pots für einen kosmetischen Schritt. Dafür spricht, daß Pol Pot, der von allen, die ihn kennenlernten (einschl. Sihanouk) als eine charismatische, Autorität ausstrahlende Persönlichkeit beschrieben wird, zum Leiter eines "Institut für Nationale Verteidigung" berufen wurde.

Andererseits gab es seit Jahren Gerüchte über Differenzen zwischen der Gruppe um Pol Pot und Ta Mok sowie dem Kreis um Son Sen, der bereits 1978 für eine gemäßigtere Politik des DK plädiert haben soll.

Wie auch immer, die Ablösung Pol Pots ist als der letzte einer Reihe kleinerer Schritte zu werten: Einheitsfront der Roten Khmer (August 1979), Rücktritt Pol Pots vom Amt des Ministerpräsidenten, Auflösung der KP Kampuchea (Dezember 1981). Alle diese Schritte waren von keiner öffentlichen Selbstkritik der Verantwortlichen für die Exzesse der Jahre 1975-78 begleitet gewesen. Sie wäre im Sinne neuer Glaubwürdigkeit notwendig gewesen. Dennoch dürfte die Ablösung Pol Pots positive Auswirkungen auf die Einheit der Khmer-Patrioten haben, die auch die Tatsache widerspiegelt, daß im heutigen Widerstandskampf eine zweite Generation von

NACHRICHTEN

Roten Khmer heranwächst, die die alten Kader langsam verdrängt. Diese 2. Generation könnte ihre neue Chance werden, wie die amerikanische Laura Summers meint.

- vgl. SZ, 3.9.1985; FAZ, 3.9.1985; DK Press Release, No. 44/1985

BEGINN DER TROCKENZEITOFFENSIVE

Am 13. November wurde zum ersten Mal von vietnamesischen Übergriffen auf thailändisches Gebiet berichtet.

Am 10.11. seien etwa 100 Soldaten nach 6-stündigem Gefecht von thailändischem Boden zurückgedrängt worden.

Zur selben Zeit bekräftigte Prinz Sihanouk auf einer Pressekonferenz in Paris, daß die Widerstandskräfte gut vorbereitet seien. 'The Nation' aus Bangkok hatte schon im September von einer neuen Taktik Sihanouks berichtet, die Camps an der thailändischen Grenze zu verlassen, und stattdessen in kleinen Gruppen im Land zu operieren.

Dies wird auch von Berichten Prasang Sunrasis (Generalsekretär d. thail. Sicherheitsrats) bestätigt, daß in Kompong Thom heftige Kämpfe im Gange seien, und "daß kampucheanische Widerstandskräfte nun in Gebieten 15 km um Phnom Penh herum operierten, was die Vietnamesen veranlasse, durch den Einsatz von Mi-24-Kampfhubschraubern und AN-26-Bombern Vergeltung zu üben". Chinas Antwort auf die Neue Trockenzeitoffensive ist die Lieferung von 24 Kampfpanzern an Thailand. Sie sollen eine ähnliche Kampfkraft wie die Panzer vom Typ T-54 und T-55, die "die Hauptstütze der vietnamesischen Truppen in Kampuchea sind", haben.

- vgl. MD v. 20.9., 14./22./26.11.1985



NACHRICHTEN

KLIMAWECHSEL PEKING - HANOI ?

Spekulationen über einen Klimawechsel zwischen Vietnam und China reißen nicht ab. So berichtete Asiaweek am 18.10. über Zeichen für Tauwetter. Eindrucksvollstes Beispiel: die Anwesenheit von Nguyen Co Thach bei der Zeremonie zur Bestätigung des neuen chinesischen Botschafters in Hanoi.

Außerdem nahm Vietnam als "Mitglied der Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifikraum an der vor kurzem in Peking stattgefundenen internationalen asiatisch-pazifischen Handelsmesse" teil.

Phan Anh, Leiter der vietnamesischen Delegation, sagte vor der Presse in Peking, "daß China und Vietnam ihre Beziehungen verbessern sollten und könnten und dabei mit der Entwicklung des Handels beginnen könnten".

Demgegenüber betonte ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums, "daß China und Vietnam bis jetzt keine Handelsbeziehungen unterhielten und die Voraussetzung für eine Wiederaufnahme des Handels auch nicht gegeben sei".

- vgl. AW 18.10., MD v. 20./24.9., 21.11.1985



UNZUFRIEDENHEIT IN HO-CHI-MINH-STADT

Das Organ der Kommunistischen Partei 'Nhan Dan' berichtete am 14.10. über Anzeichen von Unzufriedenheit, die auf Gerüchte zurückgeführt werden, die von Reaktionen und Saboteuren geschürt würden, um "den Markt und die Preise zu stören und Spannung bei bestimmten Gütern zu provozieren". Und es wird mit der Bestrafung dieser 'Reaktionäre', 'handeltreibenden Spekulant' und 'betrügerischen Kaufleuten' gedroht. Wahrscheinlich gehen diese 'Gerüchte' auf Wirtschaftsreformen, den freien Handel betreffend, und auf die Währungsreform vom 14. Sept. dieses Jahres zurück.

- vgl. MD v. 16.9., 16.10.1985

NACHRICHTEN

VIETNAM UND INDONESIEN UNTERZEICHNEN HANDELSABKOMMEN

Vietnam und Indonesien schlossen Handelsabkommen im Wert von 5 Mill. US Dollar. Djukardi Odang, Leiter der indonesischen Handelsmission, die Hanoi besuchte, gab weiter bekannt, daß Indonesien 1986 eine Handelsvertretung in Vietnam errichten werde und daß das Handelsvolumen innerhalb von 3 Jahren auf 100 Mill. US Dollar steigen sollte. Vietnam wolle bis Ende des Jahres 5.000 Tonnen Zement und 10.000 Tonnen Düngemittel importieren und plane weitere Importe von Textilien, Reis und Kerosin.

- vgl. MD v. 17.10., FEER v. 14.11.1985

VIETNAMIS BEMÜHUNGEN UM BESSERE BEZIEHUNGEN ZU WASHINGTON

Zum ersten Mal erlaubt Hanoi einer 10-köpfigen US-Expertengruppe die Freilegung einer Absturzstelle eines B-52 Bombers. Dies war den USA bisher immer wieder verwehrt worden und hat in den USA Spekulationen geschürt, daß von den 2.400 Vietnam-Vermißten doch noch einige in vietnamesischer Gefangenschaft gehalten werden.

Diese Spekulationen bilden auch den Hintergrund für den jetzt auch in unseren Kinos vielbesuchten Hetzfilm "Rambo II".

Der jetzige Meinungswechsel Hanois wird in Zusammenhang mit den Bemühungen gesehen, die diplomatischen Beziehungen zu Washington wiederherzustellen. So besuchte bereits am 31.10. eine 100-köpfige Delegation amerikanischer Geschäftsleute Hanoi für 2 Tage. Auch hier handelte es sich um die 1. Einladung an US-Geschäftsleute nach Beendigung des Krieges 1975.

- vgl. MD v. 4./7.11.1985

INDIEN WILL VIETNAM BEIM AUFBAU UNTERSTÜTZEN

Am 27.11. traf Rajiv Gandhi zu einem Besuch in Hanoi ein. Dort nahm er u.a. an der Benennung eines Platzes nach Indira Gandhi teil und führte Gespräche mit den vietnamesischen Führern. Ergebnis der Gespräche ist ein 150 Mill. Rupien-Kredit an Vietnam und die Vereinbarung, im Bereich der Suche nach Erdöl und Erdgas zusammenzuarbeiten. Außerdem sollen finanzielle Vereinbarungen getroffen werden, um Vietnam mehr Weizenimporte aus Indien zu ermöglichen.

- vgl. MD 29.11., S. 2



BEKÄMPFUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT IN VIETNAM

Am 15.10. berichtete Xinhua von einer Resolution Hanoier Stadtbehörden, die arbeitslose junge Menschen von 18-35 Jahren für die Arbeit auf Baustellen, im Kommunikations- und Transportwesen, Bewässerung, in Minen und bei der Schaffung neuer Wirtschaftszonen mobilisieren soll. Wer sich der Mobilisierungsanweisung widersetze oder dagegen protestiere, werde bestraft oder zur Arbeit gezwungen. Es wird geschätzt, daß ca. 1 Mill. Menschen in Vietnam arbeitslos sind.

- vgl. MD v. 17.10.1985

NACHRICHTEN



114:21:16 - UN-ABSTIMMUNG ÜBER KAMPUCHEA

Nach der letzten großen vietnamesischen Trockenzeitoffensive 1984/85, die zum Verlust der meisten Stützpunkte des Khmer-Widerstandes entlang der thai-kambodschanischen Grenze führte, prophezeiten westliche Massenmedien und Südasiensexperten eine Anerkennungswelle für das Heng Samrin-Regime und einen Erosionsprozeß in den UN hinsichtlich der Verurteilung der vietnamesischen Okkupation. Sie irrten. Das Demokratische Kambodscha und die ASEAN-Länder feierten ihren bisher größten Abstimmungserfolg. 114 Länder stimmten auf der 40. UN-Vollversammlung für den Abzug aller ausländischen Truppen aus Kambodscha, vier Länder mehr als im vergangenen Jahr. Die vier "Neulinge" sind Guinea, Trinidad & Tobago, Panama und Saint Christopher and Nevis.

Der Unterstützerkreis Vietnam ist vollständig auf den Ostblock (mit der Ausnahme Rumaniens), wenige, streng prosovjetiche Länder in der "Dritten Welt" wie Äthiopien, Libyen und Angola sowie Nicaragua und Albanien zusammengeschmolzen. Das bisher für die vietnamesische Position stimmende Guyana übte diesmal Stimmenenthaltung; ebenso drückte Mocambique durch Fernbleiben von der Abstimmung sein Mißfallen über Hanois Kambodschapolitik aus.

In seiner glänzenden UN-Rede wies das kambodschanische Staatsoberhaupt, Prinz Norodom Sihanouk, auf den wachsenden Widerstand der Khmer gegen die Besatzungsmacht und die zunehmenden schweren Menschenrechtsverletzungen in der VR Kambodscha hin. In seiner Rede zitiert Sihanouk ausführlich Stimmen westlicher Journalisten und Augenzeugen aus den besetzten Gebieten, die eine Intensivierung des Guerillakampfes bis in die unmittelbare Umgebung von Phnom Penh bestätigen.

Außerdem zitiert der Prinz einen Bericht von Amnesty International über Folterpraktiken des Heng Samrin-Regimes. (Die Rede Sihanouks kann gegen Unkostenerstattung bei der Kambodscha-Solidarität angefordert werden, (s. Kasten).

Die Entwicklung des Abstimmungsverhaltens in den Vereinten Nationen wird in folgender Tabelle sichtbar.

KAMBODSCHA - SOLIDARITÄT bietet an:



- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Peter Schier, Kambodscha, Vietnam und der sowjetische Einfluss in Indochina, Aufsatz 8 Seiten | 1DM |
| Volker Gradowsky, Kambodscha: 7 Jahre nach der Invasion (Aufsatz erscheint im Dez. in 'Kommune') | 1DM |
| Rede Sihanouks auf UN-Vollversammlung | 2,50DM |
| Aufkleber Stck. 0,15DM 6 Stck. 1DM | |
| Broschüre 'Around Tonle Sap Great Lake and Near Phnom Penh', Herausgeber: Permanent Delegation of DK to Unesco | 3DM |

zu beziehen bei Uli Hallmann St.Ingberterstr. 68 6600 Saarbrücken

Kommune

Forum für Politik und Ökonomie

HEFT 10/85:

MURRAY BOOKCHIN

Was ist radikale soziale Ökologie? Vom Herrschaftsdenken zur Ethik der Freiheit – Wandlungen unseres Naturbildes

RAINER HOFFMANN

Vernunft und Leben. Zur Neubestimmung von Rationalität

JOSCHA SCHMIERER

Versuch die Moderne zu retten. Bücher von Jürgen Habermas

PIT WUHRER

Eine Bergarbeitersiedlung im »Garten von England«, sechs Monate danach

FRITZ VILMAR

Das Bülow-Papier: Chance und Aufgabe für die Friedensbewegung

W. SCHENK/T. LANGE

Was die Grünen mit dem Bülow-Papier anfangen müssen

GÜNTHER BAECHLER/ALBERT STATZ

Einseitige Abrüstung als politische Strategie statt alternativer Militärmodelle und Minimalplattformen

HANSJÖRG HERR

Die Schwindsucht der nationalen Autonomie. Labilität des Weltwährungssystems

FRITZ GÜDE

Zange zum Zahnriß. M. Walsers »Meßmers Gedanken« und »Brandung«

Die Kommune, ein politisches Monatsmagazin. Mit regelmäßigen Rubriken: Kommentar aus Bonn Briefe aus dem Ausland, Nachrichten aus Wirtschaft, Politik und Gewerkschaften, Filmschnitte, Zeitschriftenschau, laufende Rezensionen im Kulturteil.

80 Seiten · 6 DM · Jahresabo 66 DM
Erhältlich im Buchhandel

Probehefte anfordern bei:
Buchvertrieb Hager,
Postfach 111162
6000 Frankfurt 1

Dokumentation

Fortsetzung

	79	80	81	82	83	79	80	81	82	83	84	85	86
Rwanda	A	A	A	A		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Saint Lucia	-	-	A	Y		-	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
St Vincent & the Grenadines	-	-	-	Y		-	-	Y	Y	-	Y	Y	Y
Samoa	Y	A	A	Y		Y	Y	Y	Y	-	Y	Y	Y
Sao Tome & Principe	N	N	N	N		N	A	A	A	A	A	A	A
Saudi Arabia	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Senegal	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Seychelles	N	N	N	N		-	N	N	N	-	-	-	-
Sierra Leone	N	A	N	A		A	A	A	A	Y	Y	Y	Y
Singapore	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Solomon Islands	-	-	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Somalia	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
South Africa	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-
Spain	A	A	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Sri Lanka	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Sudan	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Suriname	A	A	A	A		Y	Y	Y	A	Y	Y	Y	Y
Swaziland	Y	-	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Sweden	A	A	A	A		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Syrian Arab Republic	N	N	N	N		A	N	N	N	N	N	N	N
Thailand	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Togo	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Trinidad & Tobago	A	A	A	A		A	Y	A	A	A	A	Y	Y
Tunisia	A	A	A	A		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Turkey	-	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Uganda	A	A	A	A		A	A	A	A	A	A	A	A
Ukrainian S S R	N	N	N	N		N	N	N	N	N	N	N	N
U S S R	N	N	N	N		N	N	N	N	N	N	N	N
United Arab Emirates	A	A	Y	Y		A	Y	Y	A	Y	Y	Y	Y
United Kingdom	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
U Rep of Cameroon	A	Y	A	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
U Rep of Tanzania	A	A	A	A		A	A	A	A	A	A	A	A
U S A	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Upper Volta†	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	A	Y	Y	Y
Uruguay	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Vanuatu	-	-	-	-		-	-	N	A	-	A	A	A
Venezuela	A	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Viet Nam	N	N	N	N		N	N	N	N	N	N	N	N
Yemen	A	A	-	A		-	A	-	-	-	-	-	-
Yugoslavia	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Zaire	Y	Y	Y	Y		Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Zambia	A	A	A	A		A	A	A	Y	Y	Y	Y	Y
Zimbabwe	-	A	A	A		-	-	Y	Y	A	A	A	A

Yes (Y)	71	74	79	90		91	97	100	105	105	110	114
No (N)	35	35	36	29		21	23	25	23	23	22	21
Abstain (A)	34	32	30	26		29	22	19	20	11	18	16
Non-participation NP	11	12	10	12		9	11	12	9	19	8	8

† name changed to Burkina Faso in 1984

St Christopher and Nevis Neumitglied stimmte mit ja

Literaturhinweise

Ton That Van, The Vietnamese in Britain: Still adrift, in: IN, No. 3-4, August 1985, S. 42ff

Alex da Costa, Laos' legacy of bombing: The Plain of Jars ten Years after, in: IN, No. 3-4, August 1985, S. 48f

Michael Vickery, Phnom Penh revisited: Gone is the Gloom, in: IN, No. 5 Sep-Oct 1985, S. 43ff

Claude Geoffroy, Cambodians in Paris The Community divided, in: IN, No. 6 Nov-Dec 1985, S. 25f

Sue Clarke, Indochina Journey: Vietnam Vignettes, in: IN, No. 6 Nov-Dec 1985, S. 38ff

Wolfgang Hühn, Narben des Krieges, in: AIB, No. 12, S. 36ff

Susanne Kalbhenn, Die völkerrechtliche Stellung Kambodschas seit 1970 in: ASIEN, No. 17, S. 25-42

Oskar Weggel, Gesamtbericht Vietnam, Kambodscha, Laos, in: SOAA, Sept. 1985 S. 431-448

Oskar Weggel, Indochina-Flüchtlinge und kein Ende, in: SOAA, Sept. 1985 S. 449-459

Wolfram Frommelt, Phantasie aus Mangel, Medien in Vietnam-ein Reisebericht, in: BIZ3W, No. 129, Nov. 1985 S. 48-52

Günther Giesenfeld, Wende in der Kampucheafrage?, in: Vietnam Kurier No. 2/85, S. 31-35

Laos 10 Jahre Befreiung, in: Informationsbulletin der Vereinigung Schweiz-Vietnam, No. 5, Oktober 1985

Documents on the Kampuchean Problem 1979-1985, Ministry of Foreign Affairs, Bangkok, 1985.